

# Tour 94 Seentour mit Schlossblick

Einmal rund um den **Forgensee** und zu den Königsschlössern

## CamperTouren Info

41 km, meist auf separaten Radwegen oder auf Radwegen neben Straßen, einige kleine, aber nicht allzu anstrengende Steigungen, regionale Wegweisung

**Start und Ziel:** Campingplatz Hopfensee in Hopfen am See, [www.camping-hopfensee.de](http://www.camping-hopfensee.de)

**Auswahl weiterer Camps am Weg:** Wohnmobilstellplatz Füssen, Camping Brunnen, Campingplatz Bannwaldsee, Wohnmobilstellplatz Schwangau, Campingplatz Seewang, Campingplatz Magdalena



Der Forgensee liegt zu Füßen des herrlichen Alpenpanoramas und zu Füßen der weltberühmten Königsschlösser. Höchste Zeit also, eine etwas anstrengende, aber wundervolle Tour um ihn herum zu drehen.

**Los geht's** vor der Einfahrt des Camps. Von hier rollen wir rechts zur Straße hinauf und biegen oben rechts ab. Nach dem Hügel treffen wir auf einen Kreisel, den wir den Schildern folgend nach Füssen verlassen. Die

Radschilder Richtung Schwangau bringen uns über den Lechsteg und dahinter zu den Königsschlössern.

Der Name des Forgensees erinnert an den Ort, der dort war, wo heute die Wellen in der Sonne glänzen – heute wird hier der Lech aufgestaut. Neben der Energiegewinnung dient der Forgensee zur Hochwasserregulierung, die nach dem Einsetzen der Schneeschmelze für die Anrainer wichtig ist.

Die Königsschlösser sind immer gut besucht. Sinnvoll ist es, recht früh morgens hierher zu kommen, denn dann sind die Übersee-Touristen noch beim Hotelfrühstück. Deutlich über 1 Mio. Gäste pro Jahr können nicht irren – es ist einfach wunderschön hier! **Schloss Neuschwanstein** ist ausschließlich im Rahmen einer 35-minütigen Führung zu besichtigen. Dabei geht es 165 Stufen auf- und 181 Stufen abwärts. Im Mai 1868 teilte König Ludwig II. seinem Freund Richard Wagner mit, dass er beabsichtigte, die Ruine Hohenschwangau im „Stil der alten deutschen Ritterburgen“ neu aufzubauen zu lassen. Ludwig selbst sah den Bau leider nie in Vollendung. Die Opern Richard Wagners „treffen“ wir in den Wandmalereien wieder. In den Sälen, allen voran Sängersaal und Thronsaal, herrscht verschwenderischer Luxus.

Gleich gegenüber liegt **Schloss Hohenschwangau**, dessen Besitz mehrfach wechselte, ehe die Burg ab 1547 vollendet wurde. Kurfürst Albert V. kaufte das Schloss zunächst als Jagdschloss, das dann aber als Grenzfes-